

Vorlage:

Stadtbücherei: Anpassung der Personalstunden an den tatsächlichen Bedarf

IST:

Beschreibung der IST-Situation der Stadtbücherei

Öffnungszeiten: 24,5 h an 5 Öffnungstagen

(Mo. 10-12.30 Uhr, 14.30-18.00 Uhr, Di. 14.30-18 Uhr, Do. 10-13.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Fr. 10-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa. 10-13.00 Uhr)

Derzeitiges Personal: 2 Verwaltungsangestellte (15,33 h/Woche und 16,21 h/Woche)

1 Dipl.-Bibl. Ltg. 29,25 h/Woche

Die Stadtbücherei floriert, es gibt immer mehr Neuanmeldungen, vom Kleinkind bis zum Senior, ob Touristen oder neue Kappeler Bürger. Neue Angebote, wie z. B. die Onleihe, der Bestand für Flüchtlinge, werden nachgefragt und genutzt, benötigen aber auch Betreuung. Der neue Internetkatalog der Stadtbücherei ermöglicht noch eine bessere Nutzung des Bestandes, jetzt ist es auch möglich, sich Wunschmedien direkt vorzumerken.

Im Jahr 2015 wurden fast 80.000 Entleihungen erzielt, damit wurde das hohe Ausleihniveau (trotz 100 Stunden weniger im Vergleich zu 2014 wegen fehlender Büchereileitung) gehalten. Über 45.000 Besuche zeigen, dass aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten trotzdem mehr Personen die Bücherei besuchten (2014: 40.000 Besucher). Unter den Besuchern sind Einwohner von Kappeln und Umgebung, aber auch immer mehr Touristen, die die Stadtbücherei als Freizeitangebot der Stadt Kappeln intensiv nachfragen. Durch die verstärkte Nutzung steigt der Anteil der Tätigkeiten, die während der Öffnungszeiten nicht erledigt werden können. Daneben gibt es auch Besucher, die sich in der Stadtbücherei aufhalten, um Zeitung zu lesen oder das Internet zu nutzen. Über den schleswig-holsteinischen Leihverkehr werden regelmäßig Senioren- und Demenzboxen für Alten- und Pflegeheime in und um Kappeln besorgt, auch diese Boxen erfordern die Eingabe der umfangreichen Medien. Für Schulen und Kindergärten werden Themenkisten zusammengestellt, außerdem erfreuen sich Wissensboxen, die über die schulbibliothekarische Arbeitsstelle besorgt werden, steigender Beliebtheit. Auch diese Materialien müssen erfasst werden, bevor sie an die Institutionen verliehen werden können. Zusätzlich wird die Stadtbücherei als Veranstaltungsort genutzt, z. B. kürzlich bei der Durchführung der Landschaftsentscheidung von Schölers leest Platt.

Die derzeitigen Personalstunden wurden 2014 bei der Überleitung der Stadtbücherei von der Büchereizentrale in die kommunale Verwaltung übernommen. Sie berücksichtigen bei weitem nicht die Steigerung der Nutzung, auch nicht die Rüstzeiten vor und nach Büchereiöffnung (Kasse, Mahnwesen, Rückstellen von Medien, Bearbeitung des Leihverkehrs). Daher fallen für beide Verwaltungsangestellte (Vertretungsfall noch nicht eingerechnet) wöchentlich 5 h Mehrstunden regelmäßig an. Diese können bei der Nutzungsfrequenz in der Stadtbücherei nicht abgebaut werden.

Die bibliothekarischen Stunden hinsichtlich der immer weiter steigenden intensiven Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten, reichen ebenfalls nicht aus, um der Nachfrage gerecht zu werden. So werden vermehrt Führungen (auch für Flüchtlinge), Vorstellung auf Elternabenden, Konferenzen, Unterstützung bei Leseförderungsprojekten, nachgefragt. Regelmäßig kommen Kindergartengruppen zum ersten Kennenlernen in die Stadtbücherei. Auch hier fallen durchschnittlich wöchentlich 5-7 Mehrstunden an, die nicht abgebaut werden können.

Im Vertretungsfall (alle 3 Kolleginnen der Stadtbücherei vertreten sich gegenseitig) ist oft nur 1 Mitarbeiter da, bei 250 Buchungsvorgängen/Stunde wird pro Minute 42 Mal gescannt. Da ist oft nicht mal eine Toilettenpause möglich, bzw. die Kontrolle auch außerhalb des Tresens ist nicht möglich, die Schlangenbildung ist oft bis zur Tür. Neben der Ausleihe und Rückgabe von Medien und dem Rückstellen ist aber auch Beratung (einschließlich der offenen Internetplätze) in der Nutzung des Bestandes gefragt, muss der Bestand gesichtet und ggf. verändert werden. Ist eine Kollegin in der Bücherei im Vertretungsfall allein, so erhöht sich in der Regel die Aufräumtätigkeit nach Öffnungszeit auf mindestens 2 Stunden – so entstehen nicht selten Arbeitstage von über 10 Stunden.

Ca. 40 h wurden in den Monaten Jan.-März von ehrenamtlichen Kräften dankenswerterweise zusätzlich geleistet. Ehrenamt ist aber keine planbare Größe, nichts, was man regelmäßig einfordern kann. In den Sommerferien findet der FerienLeseClub (für Schüler der 5.-10. Klassen, Einheimische und Gäste statt), dadurch ist noch zusätzlicher Betrieb zu erwarten.

Seit Oktober 2015 sind (318,78?) Mehrstunden in der Stadtbücherei geleistet worden. Um die tägliche Arbeit, die Durchführung der Bibliothekstätigkeit zu ermöglichen, sind mind. eine Erweiterung der Stundenzahl von 5 Stunden für jede Mitarbeiterin erforderlich.

Dadurch würden sich die Arbeitszeiten um jeweils 5 Stunden auf 20,33 und 21,21 Stunden/Woche (Verwaltungsangestellte), Bibl. 34,25 Stunden/Woche. Aufgrund der steigenden Akzeptanz der Stadtbücherei ist auch eine anteilige Bezuschussung (ca. 22-30 Prozent) der Personalkosten durch das Land zu erwarten.

Abschließend möchte ich nochmal auf den enormen Stellenwert der Stadtbücherei als Standortfaktor für die Stadt Kappeln bzgl. der Aufgaben der Aus- Fort- und Weiterbildung, sowie als wichtigen Partner für Schulen, Kindergärten, VHS, Seniorenbildung, Familienbildungsstätte sowie als Freizeitanbieter für Einheimische hinweisen. Im besonderen

Maße gilt dieses auch hinsichtlich der Außendarstellung gegenüber der touristischen Infrastruktur. Hier ist die Stadtbücherei ein enormer und häufig unterschätzter Standortfaktor der Stadt Kappeln. Bei Ihrer Entscheidung bitte ich Sie, dieses zu bedenken.

Petra Herzig

Stadtbücherei Kappeln